

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 82 (2007)
Heft: 2

Artikel: Vom Nutzen der militärischen Ausbildung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715362>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Nutzen der militärischen Ausbildung

Mehrwert für Gesellschaft und Wirtschaft – Tagung in Birmensdorf

Auf Einladung der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) diskutierten am 11. Januar 2007 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und dem Bildungsbereich über den Nutzen der Kaderausbildung der Milizarmee für die Privatwirtschaft.

Es ist das dauerhafte Bestreben der HKA, Spitzenlehrgänge anzubieten, welche sowohl militärischen als auch zivilen Anforderungen an Führungskräfte gerecht werden. Das Symposium wurde von über 160 prominenten Gästen besucht.

Als Bestandteil der Bildungslandschaft Schweiz pflegt die HKA eine enge Zusammenarbeit mit anderen Bildungsinstituten wie Fachhochschulen, Universitäten und mit militärischen Kadernschulen im Ausland.

In ihren Aussagen einig

Sowohl Hugo Bänziger, Vorstand Deutsche Bank, als Referent eines multinationalen Unternehmens, als auch Andreas Lauterburg, CEO des Unternehmens Europ Tec, waren sich in ihren Aussagen einig, dass die in der Milizarmee erlernten Analyse- und Entscheidungsprozesse sowie die Führungsmethodik der Armee für ihre Unternehmen von grossem Nutzen sind.

Regierungsrat Ruedi Jeker, Zürich, strich die Bedeutung für junge Personen hervor, schon früh praktische Führungsverantwortung übernehmen zu können. «Wer Dienst leistet, verfügt über Belastbarkeit und kann in einem Team eingesetzt werden, das er sich nicht selbst ausgesucht hat.» In diesem Sinn bringen Militärkader Mehrwerte in ihr Berufsleben, was gerade auch für KMU von Bedeutung ist.

Für die Gesprächsteilnehmer aus dem Bildungsbereich, Konrad Osterwalder, Rektor der ETH Zürich, sowie Jürg Kessler, Rektor der Hochschule für Wirtschaft und Technik Chur, macht die Vernetzung der militärischen Kaderausbildung innerhalb der Bildungslandschaft mehr als Sinn. Als Gastgeber stellte Divisionär Ulrich Zwygart, Kdt HKA, Teilbereiche der höheren



Konrad Osterwalder, Rektor der ETH Zürich.



Divisionär Zwygart und Brigadier Fantoni.



Brigadier Stefano Mossi und Korpskommandant Christophe Keckeis.



Regierungsrat Josef Dittli und Bernhard Kobler, Luzerner Kantonalbank.

militärischen Kaderausbildung vor: Wie kaum anderswo lernten junge Berufsleute hier das operative Handwerk und rationale Entscheidungsprozesse mit einem hohen Mass an Systematik und Gründlichkeit, ohne dabei die Bedeutung der ethischen Werte zu vernachlässigen.

Neu in Birmensdorf

An der neu in Birmensdorf beheimateten Militärakademie an der ETHZ (MILAK), wo das Symposium stattfand, werden Berufsoffiziere der Schweizer Armee ausgebildet. Die Schule geniesst auch international eine hohe Anerkennung für Militärwissenschaften. Neben der MILAK zählen die Zentralschule (ZS) in Luzern und Bern, die Generalstabsschule (Gst S) in Kriens und die

Berufsunteroffiziersschule (BUSA) in Herisau zum Kommando Höhere Kaderausbildung der Armee.

Stete Verbesserung der Qualität

Im Sinne der Excellence-Philosophie holt die HKA bei Lehrgangsteilnehmern sowie ihren militärischen und zivilen Vorgesetzten regelmässig Feedbacks ein. Diese dienen zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.

Die Resultate können sich sehen lassen. Die Arbeitgeber und zivilen Vorgesetzten der Kursteilnehmer beurteilen den Return on Investment mit 97% als gut bis sehr gut. Das heisst, dass die Wirtschaft heute einen Mehrwert in der Ausbildung ihrer Mitarbeiter an der HKA feststellt. *jbi. +*

Zwygart: Hoher Nutzen

Divisionär Ulrich Zwygart: «Die Höhere Kaderausbildung der Armee bildet gesamtheitlich denkende und handelnde Kader für die Armee aus und schafft dadurch Mehrwert für unsere Gesellschaft und ihre Unternehmungen. Mehr als 80 Prozent der Kursteilnehmer bewerten die Kurse mit gut bis sehr gut. An der HKA vermitteln wir Werte, die auch in der Wirtschaft schwer wiegen: Verantwortung, Fürsorge für die Untergebenen, Menschenwürde.» *zwy.*

Jeker: Für die Miliz

Regierungsrat Ruedi Jeker: «Die Milizarmee ist die militärisch sinnvollste Lösung. Wir leisten uns nicht ein stehendes Heer, das herumsteht. Wir bieten die Truppe nur so weit auf, als es wirklich nötig ist. Das Milizsystem der Armee ist Vorbild für Milizlösungen in zahlreichen anderen Bereichen unserer Gesellschaft. Politik, Sport, Soziales und Kultur würden nicht funktionieren ohne Miliztätigkeiten. Die Miliz schafft Mehrwert für die Gesellschaft.» *jek.*

Bänziger: Ebenbürtig

Hugo Bänziger, Vorstand Deutsche Bank: «Die Führungsgrundsätze in Armee und Wirtschaft sind sich ähnlich. Auch in der Privatwirtschaft werden Führungskräfte nicht geboren, man muss sie ausbilden. Die Ausbildungsprogramme der Schweizer Armee sind für die Ausbildung ziviler Führungskräfte von Nutzen, weil sie anfordernd, belastend und leistungsorientiert sind. Anspruchsvolle Generalstabsschulungslehrgänge sind jedem Zivilkurs ebenbürtig.» *bän.*